

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. April 2024 16:24

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Das wird, glaube ich, häufig vergessen, dass diese Zuschläge ja auch wieder wegfallen, sobald das Kind die Schule/Ausbildung beendet hat, genauso wie das Kindergeld.

Kinder bekommt man nicht, weil es sich pekuniär auszahlen würde. Kindergeld und Zuschläge fallen mit dem 25. Lebensjahr komplett weg. Seit diesem Moment, als es bei meinen Kindern soweit war, weiß ich, was Kinder im Kern sind: "Eine außergewöhnliche Belastung". Ohne Flax. Falls sich die Kinder ab dem 25. Lebensjahr noch in Ausbildung befinden, kann man die Kosten mit diesem Formular teilweise von der Steuer absetzen.

Was ich jedoch auch weiß: Kinder sind eine außergewöhnliche Bereicherung und Steigerung der Lebensqualität. Ohne Kinder wäre ich nie "auf den Hund gekommen", hätte vielleicht nie ein Haus gebaut und hätte nun - durch die nächste Generation - nicht so viel Freude und Spaß mit den Enkeln. Eine ehemalige Kollegin wollte nie Kinder und ist mit ihrem Lebenspartner durch die Welt und durch die Restaurants getigert. Als sie über 50 war, hat sich der "Lebensabschnittspartner" einer jüngeren Frau zugewandt und sie sitzt nun allein Zuhause und grantelt.

Zu den Kosten, die Kinder im Studium verursachen muss ich sagen: 1000 € pro Monat? Kommt locker hin: Miete, Studiengebühren, Nahrung, Fachbücher und Fachzeitschriften, Fahrtkosten, Kulturprogramm, Studienabschnitte im Ausland, Urlaubskosten ... u.v.a.m.

Ein Ehepaar, das ungewollt kinderlos blieb, reiste immer mit dem Michelinführer im Gepäck von Nobelhotel zu Nobelhotel, während ich mit meiner Familie in Jugendherbergen abgestiegen bin. Wer mehr Spaß an den Urlaubsreisen hatte, kann ich nur vermuten. 🤔